

# Kompetenzzentrum für Minimal Invasive Chirurgie

Unsere Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie ist als "Kompetenzzentrum für Minimal Invasive Chirurgie" von der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie und der Chirurgischen Arbeitsgemeinschaft für minimalinvasive Chirurgie zertifiziert. Mit der Auszeichnung wird die hohe Qualität und Kompetenz der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie bestätigt.



**Kompetenzzentrum**  
Minimal Invasive Chirurgie

## Sie sind uns jederzeit herzlich willkommen.

Bürgerhospital Frankfurt  
Nibelungenallee 37-41 60318 Frankfurt am Main  
[www.bhf.de](http://www.bhf.de)

### Kontakt

#### Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Telefon: 069 1500-5641  
Fax: 069 1500-5642  
[allgemeinchirurgie@bhf.de](mailto:allgemeinchirurgie@bhf.de)

#### Chirurgische Ambulanz / Zentrale Notaufnahme

Telefon: 069 1500-324

### Unser Team

#### Chefarzt

Dr. med. Fabian A. Helfritz

#### Sekretariat

Mouna Rügge

#### Oberärzt:innen

Dr. med. Terence Alapatt  
Melly Eschenbach-Schmandra  
Max Gatzek (Gefäßchirurgie)  
Dr. med. Evgeniy Palchyk  
Ayman Salman  
Dr. med. Natalia Sapega



## Empfehlungen für Ihre Genesung

„Fast-Track“-Genesung nach Bauchoperationen



BÜRGERHOSPITAL  
FRANKFURT AM MAIN

# Kleine Dinge, die für Ihre Genesung Großes bewirken.

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

im Folgenden informieren wir Sie, mit welchen Maßnahmen wir nach Ihrer Operation gemeinsam eine schnelle Genesung und eine frühe Entlassung nach Hause erreichen können.

Mit dem Begriff „Fast track“, zu Deutsch quasi „Schnellweg“ oder „Überholspur“, wird ein Konzept beschrieben, dessen einzelne Bausteine zu einer schnellen Mobilisation, Schmerzfreiheit und der zügigen Normalisierung der Körperfunktionen, wie z.B. der Verdauung, nach einer Operation führen können.

Es gibt dabei Maßnahmen vor der Operation (präoperativ), während der Operation (intraoperativ) und nach der Operation (postoperativ), die die Genesung unterstützen können. Einige Maßnahmen möchten wir Ihnen hier vorstellen.

Ihr Team der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie wünscht Ihnen eine schnelle Genesung!

**Bitte beachten Sie:**  
**Maßnahmen, die Sie als Patient:in selbst beeinflussen können, sind farbig markiert.**

## Maßnahmen vor der Operation

Schon vor der Operation können Sie etwas tun, um die Operation selbst und die Zeit danach besser zu verkraften.

Erhaltung oder Verbesserung der körperlichen Aktivität und Fitness: ausgiebige Spaziergänge oder leichtes sportliches Training

Ausgewogene Ernährung: z.B. ballaststoff- und proteinreiche Lebensmittel, Gemüse, Obst, Vollkornprodukte

Nikotin- und Alkoholverzicht: Selbst einige Tage oder Wochen sind hilfreich!

## Maßnahmen während der Operation

Minimal-invasive Operation: Wenn möglich, führen wir Operationen minimal-invasiv durch. Das verringert die Operationswunde und damit Schmerzen, Infektionsrisiken und sowohl frühe als auch späte Nebenwirkungen und Folgen der Operation.

Vermeidung narkosebedingter Übelkeit und Erbrechen durch eine angepasste Anästhesie und medikamentöse Maßnahmen, wie etwa Akupressur.

Verzicht auf Drainagen und Katheter: Magensonden und Blasenkatheter werden kurz nach der Operation wieder entfernt.

Wunddrainagen werden nicht oder nur selten eingesetzt und dann möglichst nur für kurze Zeit.

Schmerztherapie: Zusätzlich zur Vollnarkose wenden wir direkt an den OP-Wunden örtliche oder regionale Betäubung an, um die Notwendigkeit einer systemischen Schmerzmittelgabe zu verringern. Diese wirkt über die Narkose hinaus für die ersten Stunden nach der Operation.

## Maßnahmen nach der Operation

Schmerztherapie: Eine gut funktionierende Schmerztherapie ist besonders in den ersten Tagen wichtig. Der Gesamtschmerzmittelbedarf ist bei einer wirksamen Schmerztherapie geringer und es kommt zu einer schnelleren Normalisierung der Magen-Darm- und Kreislauffunktion und einer früheren Mobilität.

Sie erhalten nach der Operation eine fest verordnete Schmerzmedikation. Zusätzlich gibt es eine Bedarfsmedikation, welche zum Einsatz kommt, wenn die Basismedikation nicht ausreichend wirkt.

Sollten Sie trotz der fest verordneten Medikamente Schmerzen haben, machen Sie uns bitte darauf aufmerksam!

Unterstützung der zügigen Normalisierung der Verdauungsfunktion:

- Feste Nahrung bereits einige Stunden nach der Operation
- Kaffee trinken (mit Koffein, 3 x 150 ml oder mehr)
- Kaugummi kauen (3-4 x täglich 10-15 Min)
- Auf ausreichende Trinkmenge achten (1 ½ - 2 l pro Tag)
- Medikamentöse Aktivierung der Magen-Darmfunktion durch ausgewählte Abführmittel (Laxantien)

Durch eine rasche Mobilisation verbessert sich die Funktion des Kreislaufs, der Lunge und des Magen-Darmtraktes. Außerdem werden Risiken für Lungenentzündung und Thrombosen verringert. Deswegen:

- Bereits am Operationstag findet eine Mobilisation an die Bettkante oder - abhängig von Größe und Dauer des Eingriffs - in den Stuhl statt.
- Ab dem ersten Tag nach der Operation sollen Sie, wenn möglich, 6-8 Stunden außerhalb des Bettes laufend oder sitzend verbringen.